

Pressemitteilung vom 7. Juli 2011

Jubiläum: 25 Jahre Liedermacher-Wettbewerb der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz

Bad Staffelstein. Das Musikfestival „Songs an einem Sommerabend“ geht am Wochenende in die 25. Runde. Jedes Jahr kommen tausende Musikfans nach Kloster Banz, um ihre Stars zu erleben. Auftakt ist bereits am Donnerstag (7. Juli 2011) mit dem Preisträgerkonzert im Großen Saal von Kloster Banz. Stiftungsvorsitzender Hans Zehetmair verleiht die Urkunden am Freitag auf der großen Bühne der Klosterwiese.

Mit insgesamt 6.000 Euro dotiert die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung jedes Jahr den Förderpreis für Liedermacher im deutschsprachigen Raum, den sich in diesem Jahr **Max von Milland** (Brixen/Südtirol), **dieSTEINBACH** (Waidhofen/Österreich), **Timon Hoffmann** (Reinbek/Schleswig-Holstein) und **vocaldente** (Hannover) teilen.

„Die Verknüpfung eines Förderpreises der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem Musikfestival „Songs“ hat sich während 25 Jahren als tragend erwiesen. Wir danken den treuen Musikfans und freuen uns, dass unser Preis zahlreichen Musikern geholfen hat, sich in der Liedermacher-Szene einen Namen zu machen“, bilanziert der Stiftungsvorsitzende, Staatsminister a.D. **Hans Zehetmair**, zum Jubiläum. Begabte Künstler sollen mit dem Preis ermutigt werden, auch einen Weg abseits kommerzieller Schlager- und Popmusik als Liedermacher zu beschreiten. Die „Songs an einem Sommerabend“ (Künstlerische Leitung: Ado Schlier) stellen in Verbindung mit dem ausgeschriebenen Förderpreis für junge Musiker ein Sprungbrett für deren Musikerkarriere dar, wie frühere Preisträger beweisen: u.a. **Willy Astor, Scharivari, Viva Voce oder Bernd Stelter**.

Der Wettbewerb verzeichnet seit Beginn im Jahr 1987 insgesamt mehr als 4.000 Einsendungen, allein in diesem Jahr waren es über 220. „Wir wollen einen Beitrag leisten, damit Musik, die von Hand gemacht ist, auch künftig ihren Stellenwert hat“, erklärt Stiftungshauptgeschäftsführer **Peter Witterauf** vor 400 Zuschauern des Preisträgerkonzerts.

Partner des Musikfestivals in Kloster Banz sind die Stadt Bad Staffelstein und das Studio für Veranstaltungen (Monika Schlier). Das Open-Air-Konzert findet auf der Banzer Klosterwiese am 8. und 9. Juli 2011 sowie als Jubiläumszusatzkonzert am Sonntagnachmittag, 10. Juli 2011, statt. Es treten neben **Reinhard Mey, Klaus Hoffmann, Bodo Wartke Band, Arlo Guthrie & Wenzel, Fred Ape, Andi Weiss, Dominik Plangger** und **IRISHsteirisch** auch die diesjährigen Preisträger der Hanns-Seidel-Stiftung auf. Stiftungsvorsitzender Hans Zehetmair überreicht beim Open-Air am Freitag die Urkunden und Preisgelder an die Gewinner des Wettbewerbs.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl, Tel. 089 1258 253



Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lazarettstraße 33
80636 München

Telefon + 49 (0)89 1258-253
Telefax + 49 (0)89 1258-363
klingsboegl@hss.de
Unser Zeichen: 0101

Vier Förderpreise für Liedermacher vergibt die Hanns-Seidel-Stiftung im Jahr 2011:

Max von Milland

Er ist Songschreiber. Und wie es für Songschreiber üblich ist, verarbeitet er seine persönlichen Gedanken und Gefühle in bewegenden und ehrlichen Melodien.

Die Verbundenheit zu seiner Heimat Südtirol wird wohl keiner mehr bezweifeln, wenn man seine in Mundart gesungenen Lieder hört. Themen wie „Woher i eigentlich kimm“, „Neubeginn“ oder einfach nur Abende an denen man „Guat dobei“ ist, besingt der in Brixen geborene und aufgewachsene Musiker in seinen Songs. Beeinflusst von Größen wie Jack Johnson, Kings of Leon oder The Beatles, schafft er es mit seinen Melodien den Zuhörer binnen Sekunden zu verzaubern, ihn an die Hand zu nehmen und so schnell nicht mehr los zu lassen.

Der 25-jährige Max von Milland beweist, dass sich die Südtiroler Mundart hervorragend zum Songschreiben eignet. Keine andere Sprache kann Empfindungen so ehrlich und klar ausdrücken, wie die eigene Muttersprache! Getreu dem Motto „... wenn innendrin donn woasch, bei dir isch olls ok, donn bisch du a schun aufn richtigen Weg...“ hat sich Max auf diesen begeben.

www.maxvonmilland.com

dieSTEINBACH

Auf die Frage, welche Art von Musik sie mache, sagt die Weltmusikerin aus Österreich schlicht und einfach: „es is olles oans.“ So werden im aktuellen Album „TRAM“ (erhältlich u.a. über die Homepage und über www.hoanzl.at) verschiedenste Elemente aus Wienerlied, alpiner Volksmusik und anderen Stilrichtungen elegant zu einem Genre verwoben. Die Wiener Seele trifft auf das Herz ländlich-bodenständiger Charme-Musik, die zwischen morbider Melancholie und drastischem Schmäh changiert.

Im Mittelpunkt steht Angelika Steinbach-Ditsch´s volkspoetische Ader, umgeben von ihrer männlichen Crew: Marc Bruckner (Schlagzeug, Gesang, Klarinette, Mundharmonika), Hannes Laszakovits (Kontrabass, Gesang), Bernhard Krinner (Gitarren) und Johannes Steiner (Diatonische Harmonika, Trompete, Flügelhorn). Dieser musikalische Hofstaat trug dieSTEINBACH bereits durch Stadt und Land, bis zum Balkan und nach Übersee.

Auf der Basis einer klassischen Geigenausbildung und langjähriger Auseinandersetzung mit „echter“ Volksmusik tritt die einstmalige Frontfrau der bekannten Formation „stoahoa & bazwoach“ in die Fußstapfen von Pionieren wie Wilfried, Hubert von Goisern oder auch Biermöslblosn.

www.diesteinbach.at

Timon Hoffmann

Timon Hoffmann genoss eine mehrjährige, erfolgreich abgeschlossene Schauspiel- und Gesangsausbildung am renommierten Konservatorium in Wien.

Jahrelang spielte er Hauptrollen in Musicals wie Jesus Christ Superstar, Cats, Sunset Boulevard, Hair, Cabaret und West-Side-Story. Außerdem wirkte er in verschiedenen Fernsehserien mit und ist als Synchron- und Werbesprecher tätig. Beeinflusst durch Größen wie Ulrich Roski, Werner Lämmerhirt und Hannes Wader hat er sein eigenes Liedermacherprogramm entwickelt: Lachen ist garantiert und Nachdenken garantiert nicht verboten, denn Timon hat die Gabe, das Komische im Alltäglichen zu erkennen und pointiert zu beschreiben.

Er charakterisiert sich selbst so: „Bisher fand ich die Bezeichnung „Sit Down Comedian“ für mich am Treffendsten. Da das oft missverstanden wurde und sich Comedians momentan stärker vermehren, als die Silberfische in meinem Badezimmer, gefiel mir dann „Liederlacher“ besser. „Timon Hoffmann“ lautet auch der Titel seiner ersten CD, die über seine Homepage und während seiner Konzerte erhältlich ist.

www.timon-hoffmann.de

vocaldente

Es gibt die Formation seit 2004. Das erste Lineup bestand aus Mitgliedern des Knabenchores und Studenten der Musikhochschule Hannover. Gemeinsam wollte man musikalisch etwas ausprobieren, das zugleich neu wie auch alt, innovativ wie traditionell sein sollte: A Cappella-Popmusik machen – aktuell, mitreißend, groovy – aber auf „klassische“ Art und Weise. Ganz gegen den Trend der übrigen A Cappella-Szene verzichteten vocaldente also bewusst auf technische Verstärkung und elektronische Effekte und erzeugen damit einen natürlichen und unmittelbaren Sound.

In den letzten Jahren haben sie sich als international gefragtes Ensemble etabliert. Sie waren bei den bekanntesten A Cappella-Wettbewerben im In- und Ausland dabei, u.a. gewann die Gruppe den 1. Preis beim Tampereen Sävel Contemporary A Cappella Festival 2008 in San Francisco (USA) und sind damit die erste nicht-englischsprachige Gruppe, die diesen Titel errungen hat.

Zum Ensemble gehören Christoph Grasse (Countertenor), Johannes Gruber (Bariton), Tobias Kiel (Tenor), Michael Schöpe (Tenor) und Tobias Wunschik (Bass). Neben den CDs „Let´s Misbehave“ (2006), „dann ist Sommer“ (2007) und „gold ´n´delicious“ (2009) hat die Formation die Live-DVD „vocaldente – live in concert“ in der Balver Höhle eingespielt.

www.vocaldente.de